

In Kooperation:

**bls**

Brandenburgische  
Landesstelle für  
Suchtfragen e. V.

**LIGA**  
DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE  
Spitzenverbände im Land Brandenburg

## Dokumentation und Rückmeldungen vom Fachtag:

### Selbstbestimmter Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln bei Menschen mit Lernschwierigkeiten vom 06.07.2016



Bettina Baumgardt hielt das Grußwort des MASGF in Leichter Sprache.

### Ergebnisse Workshop 2: Gesundheitliche Prävention - Suchtprävention bei Menschen mit Lernschwierigkeiten

- Prävention muss nachhaltig sein, d.h. wiederholt werden
- Mut zum Thema Gesundheit, auch als allgemeines Thema
- Verweis auf ein Projekt: "Lieber schlau als Blau", dort wird der Umgang mit Alkohol besprochen und geübt, kann man dieses in einfache Sprache übersetzen (**Auftrag an die Veranstalter**)
- Fortbildungen zum Thema und Festlegen der Regeln in "Einrichtungen" sollte gemeinsam mit Mitarbeitern und Menschen mit Behinderungen erfolgen
- Selbstbestimmung ist schwer auszuhalten, wenn sich jemand durch Süchte schädigt, aber den Umgang damit muss man auch lernen.

In Kooperation:

**bls**

Brandenburgische  
Landesstelle für  
Suchtfragen e. V.

**LIGA**

DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE  
Spitzenverbände im Land Brandenburg



Friederike Neugebauer & Andrea Hardeling (BLS e.V.) ver-  
mitteln Grundlagenwissen in einfacher Sprache



## Ergebnisse Workshop 4: Beratungs- und Behandlungsstellen für Abhängigkeitskranke – Aufgaben und Möglichkeiten der Vernetzung

*Was braucht es für eine gute Vernetzung?*

- Aufklärung über (Sucht-) Hilfesystem
- Aufklärung über Maßnahmen der betrieblichen Suchtprävention inkl. Stufenplänen, die u.a. auch für Bewohner genutzt werden können
- Übergaben von Hilfesuchenden planen und durchführen, Rückmeldeschleifen einbauen
- Neben der Komm-Struktur auch Besuche vor Ort ermöglichen
- Flyer/Broschüren in leichter Sprache vorhalten
- Visitationen/Praxistage in fachfremden Abteilungen/Einrichtungen

Dokumente und Rückmeldungen – Fachtag „Selbstbestimmter Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln“ vom 06.07.2016  
Seite 2 von 5



In Kooperation:

**bls** / Brandenburgische  
Landesstelle für  
Suchtfragen e. V.

**LIGA**  
DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE  
Spitzenverbände im Land Brandenburg

Was braucht es für eine gute Ansprache, wenn es um auffälligen Konsum/ Sucht geht?

- Offenheit
- Akzeptanz
- Vertrauen
- Atmosphäre
- Klare Regeln (Stichwort: Stufenplangespräche)
- Konsequenzen nur beschreiben, wenn diese auch umgesetzt werden können
- Hilfeplangespräche nutzen
- Interventionen transparent gestalten
  - zeitnah
  - konkret
  - nachvollziehbar
  - keine Drohungen
  - ICH-Form
  - Eigene Gefühle ansprechen („Ich mache mir Sorgen“)



Elisabeth Schütz (LIGA) kündigt Wolfgang Beine an:  
Haben Menschen mit Lernschwierigkeiten ein Recht auf Rausch?

### Ergebnisse Workshop 5: Workshop in einfacher Sprache: Werkstätten Konzepte und Erfahrungen

- das Hauptthema war Alkohol, es fand eine Erfahrungsaustausch zum Umgang damit in Werkstätten und beim Wohnen statt; dabei gab es Vertreter, die Alkohol trinken o.k. finden, und eine andere Gruppe, die eher auf die Einführung präventiver Konzepte (Lernen mit dem Alkohol umzugehen) bevorzugt
- Man hat sich vorgenommen mehr mit den Suchtberatungsstellen zusammen zu arbeiten.
- Es wird gewünscht, dass jede Einrichtung ein Konzept zum Thema hat, dies ist bisher eher selten der Fall

In Kooperation:

**bls**

Brandenburgische  
Landesstelle für  
Suchtfragen e. V.

**LIGA**

DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE  
Spitzenverbände im Land Brandenburg



## Rückmeldungen der Teilnehmenden



Gemeinsame Auswertung im FishBowl

### 1. Was brauchen Sie bzw. Ihre Einrichtung /Ihr Dienst zur Weiterentwicklung und Vernetzung, um Menschen mit Lernschwierigkeiten im selbstbestimmten Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln zu unterstützen?

(Fortbildung, Vernetzung, Kooperationsvereinbarung, Informationen bzgl. Methoden, Angeboten ...)

- Information bzgl. Methoden, FB mit inklusivem Hintergrund, mehr Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen, die geschult sind
- Expertengeleitete Selbsthilfegruppen – klein, geschlossen, ohne Abstinenzgebot
- Informationen in Leichter Sprache
- Wie reagiere ich bei brachialer Aggression im Zusammenhang mit Suchterlebnis?
- Fortbildung: Medikamente und Alkohol
- Auch in Schulen sollte über das Thema gesprochen werden
- „Lieber schlau als blau“ in Leichter Sprache gewünscht

### 2. Was können und möchten Sie selbst dazu beitragen, um Ihre Einrichtung /Ihren Dienst weiter zu vernetzen bzw. zu entwickeln mit dem Ziel, Menschen mit Lernschwierigkeiten im selbstbestimmten Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln zu unterstützen?

(Zusammenarbeit in Netzwerken, Erarbeitung von Kooperationsvereinbarung, Peerberatung.....)

- Immer Ansprechpartner sein
- Den Bewohner/-innen Hinweise geben, wie sie selber besser mit ihrer Sucht umgehen können.
- Thema über die LAG-Werkstatträte kommunizieren
- Geschichten von und über Menschen in Leichter Sprache erzählen
- Aktionstage gestalten – von und mit Menschen mit Behinderungen



In Kooperation:

**bls**

Brandenburgische  
Landesstelle für  
Suchtfragen e. V.

**LIGA**

DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE  
Spitzenverbände im Land Brandenburg



## Materialien/ Literatur:

- Fachexpertise: Geistige Behinderung und Sucht; Ergebnisse der verbandsübergreifenden Arbeitsgruppe: GVS & BeB [HIER](#)
- Zum Umgang mit Suchterkrankungen in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM); Eine Handreichung des Bundesverbands evangelische Behindertenhilfe e.V. und des Gesamtverbands für Suchtkrankenhilfe e.V.; 2008 [HIER](#)
- **Normal berauscht?** - Geistige Behinderung und Sucht / Substanzmissbrauch" Forum Sucht, Band 44, **ISSN 0942-2382** ; Fachexpertise "Geistige Behinderung und Sucht" [HIER](#)
- **Klauß**, Theo (Hg.): Geistige Behinderung und Sucht. Eine Herausforderung im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Fürsorge. (Materialien der DGSGb, 7). Berlin: 2003. [HIER](#)
- Alkohol ist gefährlich: Broschüre in Leichter Sprache [HIER](#) zu bestellen
- **DIDAK. DIDAK®** ist ein didaktisch-handlungsorientiertes Primär- und Sekundärpräventionsprogramm für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung. [HIER](#)
- <http://www.lieberschlaualsblau.de/>

